



## Presseinformation

### **Starke Stimmen für eine sichtbare Seniorenarbeit: Erfolgreiche Regionaltagung der Seniorenräte in Rottenburg am Neckar**

*Rottenburg am Neckar, 7. Oktober 2025 – Rund 80 Vertreter\*innen der Seniorenräte aus Südwürttemberg und Südbaden kamen am Dienstag zur Regionaltagung im Rathaus Rottenburg am Neckar zusammen. Unter dem Motto „Öffentlichkeitsarbeit als Schlüssel für erfolgreiche Arbeit mit Senior\*innen“ stand der Tag ganz im Zeichen von Sichtbarkeit, Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit der Seniorenvertretungen.*

„Seniorenräte leisten enorm wichtige Arbeit – sie verdienen dafür auch die öffentliche Aufmerksamkeit, die sie brauchen, um wirksam zu sein“, betonte Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorsitzender des Landesseniorenrats Baden-Württemberg e.V., zur Eröffnung. Stephan Neher, Oberbürgermeister der Stadt Rottenburg, lobte das aktive Wirken der Senior\*innen in Rottenburg: „Ältere Menschen in Rottenburg sind uns sehr wichtig. Sie sind in vielen Bereichen aktiv und engagieren sich ehrenamtlich insbesondere in der Flüchtlingsarbeit. Denn in Rottenburg ist die Menschenwürde kein Lippenbekenntnis, sondern wird jeden Tag umgesetzt und gelebt.“ Michael Lucke, Vorsitzender des Kreisseniorerats Tübingen, sagte: „Unsere Oberziele sind Sichtbarkeit und Wirksamkeit. Um wirksam zu sein, muss man sichtbar sein. Nur daraus erwächst Vertrauen für die Menschen.“

Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Kommunalverwaltung und Seniorenräten wurde in einem gemeinsamen Interview mit Oberbürgermeister Stephan Neher und Christa Lucke, Vorsitzende des Bezirksseniorerats Rottenburg, deutlich hervorgehoben. „Mit dem Kreisseniorerat und Frau Lucke als Vorsitzende des Bezirksseniorerats haben wir wichtige und sehr gute Ansprechpartner\*innen“, so Stephan Neher. „Für die Zusammenarbeit ist es wichtig, dass wir der Stadt konkrete schriftliche Vorschläge unterbreiten, die finanzierbar sind. Es muss ein Mehrwert für die Stadt erkennbar sein“, ergänzte Christa Lucke.

#### **Gelebte Praxis, die überzeugt**

Best-Practice-Beispiele aus Rottenburg und Tübingen zeigten eindrucksvoll, wie erfolgreiche Zielgruppenansprache vor Ort funktioniert – sei es durch kreative Formate, starke Netzwerke oder generationenübergreifende Ansätze.

Annerose Herrmann, Seniorenbeauftragte der Stadt Rottenburg, erklärte: „Der Schlüssel zum Erfolg ist es, ein klares Ziel zu definieren, die Verantwortlichen mit einzubinden und die Fähigkeiten der Einzelnen zu nutzen. Die Zusammenarbeit bringt uns weiter.“

#### **Impulse, die bewegen – Workshops, die befähigen**

Ein besonderer Höhepunkt waren die Workshops und der einleitende Impulsvortrag „Seniorenratsarbeit mit Pfiff“, in denen neuen Wege einer modernen, partizipativen Seniorenvertretung aufgezeigt wurden. In den Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden praxisnahe Strategien, z. B. zur Formulierung wirkungsvoller Botschaften, zur Förderung von Vielfalt im Gremium oder zur Vermittlung von Inhalten im „Elevator Pitch“-Stil

## **Offener Austausch mit Blick nach vorn**

In einer abschließenden offenen Runde diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Herausforderungen – vom Generationenwechsel in den Gremien über digitale Teilhabe bis hin zur politischen Verankerung der Seniorenratsarbeit. Dabei wurde klar: Öffentlichkeitsarbeit ist nicht Kür, sondern Voraussetzung für Mitgestaltung.

„Die Tagung hat gezeigt: Seniorenvertretungen sind längst kein stiller Beirat mehr – sie sind Stimme, Gestalterin und Impulsgeberin für eine generationengerechte Gesellschaft,“ resümierte Prof. Dr. Eckart Hammer zum Abschluss der Veranstaltung.

[Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V.](#) ist ein Zusammenschluss von Kreis- und Stadtseniorenräten, Seniorenverbänden und Landesorganisationen, die auf dem Gebiet der Altenarbeit tätig sind. Die Aufgabe des Landesseniorenrats ist die Vertretung der Interessen älterer Menschen gegenüber Regierung, Politik, Verbänden und Organisationen mit dem Ziel, die vielen Facetten des Alters in der Öffentlichkeit zu verankern. Dabei geht es um gesellschaftliche Teilhabe, Selbstbestimmung und Sicherheit der fast drei Millionen Menschen über 60 Jahre im Südwesten Deutschlands. 1974 als Dachverband gegründet, arbeitet der Landesseniorenrat in Baden-Württemberg unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.